

„Wir machen unsre Stadt, die von der Freyheit Schooß
 „In Slaverey verfält, nur von Tyrannen loß.
 475 So redet er. Allein der bange Pöbel hebet
 Ein dunkles Murren an; weil er im Zweifel schwebet.
 Ob Mord und Todtschlag gleich in ihrem Busen quilt;
 Ob gleich ihr Frevelsinn von Wuth und Bosheit schwilt:
 So brechen Frömmigkeit, und väterliche Götter
 480 Doch etwas ihren Troß. Bald aber sind die Spötter,
 Aus toller Waffen Brunst, aus Liebe zu dem Schwerdt,
 Und aus gewohnter Furcht vor Cäsarn umgekehrt.
 Worüber Lælius, der einen Kranz von Eichen,
 Zum Wohlverhaltenspreis, zum grossen Ehrenzeichen
 485 Erhaltnen Bürgers, trägt, als ältester Tribun
 Mit starker Stimme ruft: „Ist es erlaubt nun,
 „Du gröstes Römerhaupt, daß man die Wahrheit sagen,
 „Und sicher reden darf: so haben wir zu klagen,
 „Daß nicht vorlängstens schon dir die Geduld gebricht,
 490 „Die deine Kräfte hält. Traust du den Deinen nicht?
 „So lange warmes Blut in unsern Adern schläget,
 „Und unsre tapfre Faust noch diese Spiesse trägt.
 „So leidest du, daß Rath und lumpnes Mantelkleid
 „Das Reich regiert? Kan wol der Sieg im Bürgerstreit
 495 „Dir so zuwider seyn? Führ uns zum Scythenlande,
 „Zu dem verräthrischen grundfalschen Syrtenstrande,
 „Wo Libyen in Durst und heissem Sande liegt.
 „Der Arm ließ hinter uns die Welt, die schon besiegt,
 „Von seinem Ruder ward des Meeres Zorn und Pochen,
 500 „Und der beschäumte Mund des Rheins im Nord gebrochen.
 „Ich kan, ich will, ich muß vollbringen dein Gebot.
 „Der ist mein Bürger nicht, dem Cäsars Feldspiel droht,
 „Wenn ich es klingen hör. Ich schwere bey den Fahnen,
 „Mit welchen schon zehn Jahr, auf Glücks- u. Ehrenbahnen,
 505 „Uns über jeden Feind Triumph und Sieg bewust,
 „Wenn du mir anbefihlst, in meines Bruders Brust,
 „In meines Vaters Hals das Mörderschwerdt zu drücken,
 „Mein Kind in Mutterleib unmenschlich zu zerstückten,

B

„Daß